

Ein Kooperationsprojekt von



AUSBILDUNGS CURRICULUM

TRANSGENERATIONALE
KÖRPERORIENTIERTE
TRAUMATHERAPIE
(TAKT®)

www.takt-traumatherapie.de

1. VORWORT

In therapeutischen Berufen begegnen uns immer wieder Menschen, deren Erleben und Verhalten offenkundig oder hintergründig von vergangenen, schwierigen Lebenserfahrungen so stark bestimmt erscheint, dass sie sich schwer tun, in der Gegenwart angemessen zu reagieren. Dies kann sich in persönlichen Beziehungen und Alltagshandlungen ebenso wie im beruflichen Kontext offenbaren. Ganz gleich, ob sich diese Verzerrungen durch schocktraumatische Ereignisse oder entwicklungs-traumatische Beschädigungen in der Bindungsbeziehung entwickelt haben, leiden Betroffene meist massiv unter deren Folgen.

Doch diese Erfahrungen müssen keine schicksalhaft andauernden Beeinträchtigungen für ein ganzes Leben bedeuten. Sie können vielmehr als Ausgangspunkt für Entwicklungsprozesse nutzbar gemacht werden. Wenn es gelingt, alte Überlebensstrategien zu identifizieren, diese zu würdigen und neu zu verhandeln und dabei alle Ebenen des Erlebens, vor allem auch den Körper, einzubeziehen, kann Heilsames geschehen und Menschen können wachsen.

Wir möchten Sie auf Ihrem Weg zur Erlangung einer professionellen Kompetenz begleiten, die es Ihnen ermöglicht, eigenständig therapeutisch mit traumatisierten Klienten zu arbeiten.

Im Rahmen der von uns entwickelten Ausbildung in der TAKT®-Methode erwerben Sie sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Handlungsfähigkeiten zur Verknüpfung von körperorientierten und transgenerationalen Perspektiven in der Traumabehandlung, insbesondere von Entwicklungs- und Bindungstraumen.

Dazu nutzen wir neben unseren Grundstudien in Pädagogik und Medizin eine Vielzahl von langjährig erworbenen und vertieften traumaspezifischen, systemischen, körperorientierten und komplementärmedizinischen Ausbildungshintergründen:

- ▶ Somatic Experiencing SE® nach Dr. Peter A. Levine
- ▶ Komplementäre Medizin, Kulturwissenschaften und Heilkunde (Master of Arts)

- ▶ Neuroaffektives Relationales Modell NARM™ nach Dr. Lawrence D. Heller
- ▶ Homöopathie nach Georgos Vithoulkas

- ▶ Integrale Somatische Psychologie ISP™ nach Dr. Dr. Raja Selvam
- ▶ F.X. Mayr Arzt (Österreichische Ärztesgesellschaft)

- ▶ Psychoimaginative Traumatherapie PITT® nach Prof. Dr. Luise Reddemann
- ▶ Systemisches Supervision und Coaching nach den Curricula der SG und der DGSF

- ▶ Systemische Therapie/Familietherapie nach dem Curriculum der Systemischen Gesellschaft
- ▶ Bodynamic-Foundation Training nach Lisbeth Marcher

Bereits seit 2009 bilden wir erfolgreich Traumapädagoginnen/Traumapädagogen aus, die seit 2015 von der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPt) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik (BAG-TP) zertifiziert werden. Daneben führten wir seit 2010 im Rahmen des Masterstudiengangs Kulturwissenschaften und Komplementäre Medizin an der Europa-Universität VIADRINA in Frankfurt/Oder ein 2-jähriges Wahlpflichtmodul „Krankheit als ordnendes Prinzip“ für Ärzte, Apotheker und andere Heilberufler durch. Dieses Ausbildungsformat wurde ab 2016 überführt in eine eigenständige Ausbildung „Traumakompetenz in Gesundheitsberufen“ (TiG) mit 6 dreitägigen Modulen.

2. ZIELGRUPPEN

Die Ausbildung zur TAKT®-Therapeutin / zum TAKT®-Therapeuten richtet sich an bereits praktizierende Therapeutinnen und Therapeuten sowie ausgebildete medizinische, heilberufliche und pädagogische Fachkräfte, die diese professionelle Perspektive anstreben, mindestens 26 Jahre alt sind und über 5 Jahre Berufserfahrung verfügen.

Dazu gehören insbesondere Psychologen, Ärzte, Psychotherapeuten, Sozialpädagogen, Erzieher, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Heilpraktiker, Gesundheits- und Krankenpfleger, Rettungsassistenten und Hebammen.

Um nach Ausbildungsabschluss eigenständig traumatherapeutisch arbeiten zu können, bedarf es der Heilerlaubnis im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.



3. GRUNDSTRUKTUR DES TAKT®-THERAPIEMODELLS

STABILISIERUNGS- UND RESSOURCIERUNGSPHASE

- ▶ Bedeutung und Aufbau einer Halt gebenden therapeutischen Beziehung

- ▶ Schaffung innerer und äußerer Sicherheit

- ▶ Kontakt und Rhythmus als natürliche Beruhigungsmittel

- ▶ Stärkung körperlicher und emotionaler Selbstregulationsfähigkeit und basaler Selbstfürsorge

- ▶ Stabilisierung und Erweiterung des gehaltenen Bereichs

- ▶ Psychoedukation zum kognitiven Nachvollzug von Traumasymptomen

- ▶ Erkennen des Zusammenhangs zwischen somatisch-psychischer Gesundheit und Trauma

- ▶ Systemische Perspektiven auf Gesundheit und Krankheit als transgenerational eingebettetes Geschehen

- ▶ Einübung von Distanzierungstechniken (z.B. durch Imaginationen, Innere-Kind-Arbeit, Screening-Technik, Reframing, Installierung eines Inneren Beobachters)

- ▶ Nutzung transgenerationaler Ressourcen im Familiensystem

- ▶ Identifizierung biografisch sinnhafter Überlebensstrategien und deren Würdigung

BEGEGNUNGS- UND LÖSUNGSPHASE

- ▶ Bedeutung von Intensitätsregulation bei der Traumaannäherung

- ▶ Wiederverbindung fragmentierter Anteile auf Verhaltens-, emotionaler, somatischer und kognitiver Ebene

- ▶ Vierdimensionales Verarbeitungsmodell VESK menschlicher Erfahrungen

- ▶ Pendeln als Technik zur schrittweisen Begegnung mit traumatischem Material

- ▶ Erlernen und Stärken der Fertigkeit, wieder zurück in den gehaltenen Bereich und die Stabilität zu pendeln

- ▶ Identifikation dysregulativer Mechanismen und Zustände

- ▶ Begegnung mit transgenerationalen Mustern, deren Erfahrungshintergründen und historischem Sinn

- ▶ Wahrnehmung der verletzten Inneren-Kind-Anteile und Entwicklung von Mitgefühl für diese

- ▶ Fähigkeit zur Wahrnehmung von Übererregung und Dissoziation auf somatischer, emotionaler, kognitiver und Verhaltensebene

INTEGRATIONS- UND NEUORIENTIERUNGSPHASE

- ▶ Integration des traumatischen Erlebens auf allen 4 Ebenen des VESK-Modells

- ▶ Erlauben und Bewältigen von Trauer um die Einschränkungen, die durch die traumatischen Erfahrungen lange Zeit das eigene Leben prägten und dessen Qualität minderten

- ▶ angemessenes Ausdrücken von Wut zur Vertiefung der Abgrenzung gegenüber den traumatischen Erfahrungen und der damals fehlenden Unterstützung durch Andere

- ▶ Abkehr von traumainduzierten Schuld- und Schamgefühlen sowie Distanzierung von langjährigen Täterintrojekten in körperlich erlebbaren Dimensionen

- ▶ Aussöhnung mit und Befürsorgung von verletzten Inneren-Kind-Anteilen

- ▶ Abgrenzung gegenüber transgenerationalen, traumaassoziierten Übertragungsdynamiken und Anerkennung der Schicksale vorangegangener Generationen

- ▶ Neuausrichtung von Beziehungen zu Anderen, der Wahrnehmung von sich selbst und des spirituellen Aufgehobenseins in der Welt

4. MODULARE INHALTE DER TAKT®-AUSBILDUNG

Erster Ausbildungsabschnitt: Die Stabilisierungs- und Ressourcierungsphase

MODUL 1:

GRUNDLAGEN DER TRAUMATHERAPIE

- ▶ Einbettung und Abgrenzung der Traumatherapie im Bereich der Psychotherapie
- ▶ Gesetzliche Grundlagen und Überblick über traumatherapeutische Behandlungsverfahren
- ▶ Indikationen und Kontraindikationen von Traumatherapie
- ▶ Neuro-anatomische und -physiologische Aspekte von Trauma
- ▶ Erkennen des Zusammenhangs zwischen somatisch-psychischer Gesundheit und Trauma
- ▶ Spezifiken der TAKT®-Methode in der Gestaltung des therapeutischen Prozesses
- ▶ Das vierdimensionale Verarbeitungsmodell menschlicher Erfahrungen (VESK)

MODUL 2:

EINFÜHRUNG IN TRAUMATHERAPEUTISCHES ARBEITEN

- ▶ Grundlagen traumatherapeutischer Gesprächsführung
- ▶ Gestaltung eines prozessförderlichen Settings
- ▶ Bedeutung und Aufbau einer haltgebenden therapeutischen Beziehung
- ▶ Zieldefinition und Auftragsklärung

- ▶ Differenzierung verschiedener Auftragskontexte und Kliententypen
- ▶ Erstgespräch und Anamneseerhebung unter transgenerationalen und körperorientierten Aspekten

MODUL 3:

SICHERHEIT, SELBSTREGULATION UND PSYCHOEDUKATION

- ▶ Schaffung innerer und äußerer Sicherheit
- ▶ Stabilisierung und Erweiterung des gehaltenen Bereichs im Einzelsetting
- ▶ Stärkung der körperlichen und emotionalen Selbstregulationsfähigkeit und von basaler Selbstfürsorge
- ▶ Psychoedukation zum kognitiven Nachvollzug von Traumasymptomen
- ▶ Kontakt und Rhythmus als natürliche Beruhigungsmittel

MODUL 4:

DISTANZIERUNGSTECHNIKEN UND TRANSGENERATIONALE ASPEKTE VON STABILISIERUNG

- ▶ Systemische Perspektiven auf Gesundheit und Krankheit als transgenerational eingebettetes Geschehen
- ▶ Einübung von Distanzierungstechniken (z.B. durch Imaginationen, Innere-Kind-Arbeit, Screening-Technik, Reframing, Installierung eines Inneren Beobachters)

- ▶ Nutzung transgenerationaler Ressourcen im Familiensystem
 - ▶ Identifizierung biografisch sinnhafter Überlebensstrategien und deren Würdigung
-

Zweiter Ausbildungsabschnitt: Die Begegnungs- und Lösungsphase

MODUL 5:

IDENTIFIKATION ENTWICKLUNGS- TRAUMATISCHEN ERLEBENS IM THE- RAPEUTISCHEN PROZESS

- ▶ Grundlagen der Bindungsentstehung und -entwicklung
 - ▶ Folgen von Bindungsabbrüchen und -traumatisierungen
 - ▶ Fähigkeit zur Wahrnehmung von Über- und Unterkopplung auf Verhaltens-, emotionaler somatischer und kognitiver Ebene
 - ▶ Identifikation dysregulativer Mechanismen, Zuständen und Täterintojekten
 - ▶ Wiederverbindung fragmentierter Anteile auf Verhaltens-, emotionaler, somatischer und kognitiver Ebene
-

MODUL 6:

METHODEN ZUR BEHANDLUNG VON ENTWICKLUNGSTRAUMEN – PENDELN, INTENSITÄTSREGULATION, (SELBST-) BERÜHRUNG UND ERWEITERUNG DER EMOTIONALEN KAPAZITÄT.

- ▶ Pendeln als Technik zur schrittweisen Begegnung mit traumatischem Material
- ▶ Erlernen und Stärken der Fertigkeit, wieder zurück in den gehaltenen Bereich und die Stabilität zu pendeln

- ▶ Bedeutung von Intensitätsregulation bei der Traumaannäherung
 - ▶ Indikationen und Kontraindikationen von Selbst- und Fremdbührung
 - ▶ Körperarbeit mit Berührung und Bewegung
-

MODUL 7:

KÖRPERORIENTIERTE ARBEIT MIT DEN VERSCHIEDENEN ANTEILEN DES INNEREN KINDES

- ▶ Inneres-Kind-Modell als imaginativ verkörperte Repräsentanz biografischer Erfahrungen
 - ▶ Wahrnehmung der verletzten Inneren-Kind-Anteile und Entwicklung von Mitgefühl für diese
 - ▶ Erkennen alter destruktiver Glaubensmuster und Erarbeitung neuer, konstruktiver Einstellungen
 - ▶ Folgen und Lösung von pränatalen- und Geburtstraumen
 - ▶ Halt gebende und neue, korrigierende Bindungserfahrungen
 - ▶ Fördernde Botschaften für die verletzten Anteile des Inneren Kindes
 - ▶ Aussöhnung mit und Befürsorgung von verletzten Inneren-Kind-Anteilen
-

MODUL 8:

TRANSGENERATIONALE DIMENSIONEN DER TRAUMALÖSUNG

- ▶ Begegnung mit transgenerationalen Mustern und deren historischen Hintergründen
- ▶ systemdynamische Auswirkungen traumatisierender Erfahrungen der Ahnen (z.B. von Krieg, Flucht, Vertreibung, Suizid,

Sucht, Fehl- und Totgeburten u.a.) auf nachfolgende Generationen

- ▶ Systemische Aufstellungen als Methode zur Identifikation transgenerationaler Dynamiken
-

MODUL 9:

VERKNÜPFUNG DER IM KÖRPER EINGEPRÄGTEN INDIVIDUELLEN ERFAHRUNGEN MIT TRANSGENERATIONALEN ASPEKTEN

- ▶ Verbindung der eigenen Lebensgeschichte und der daraus folgenden Verzerrungen mit erfahrungsgeleiteten Mustern des Herkunftssystems
 - ▶ Abgrenzung gegenüber transgenerationalen, traumaassoziierten Übertragungsdynamiken und Anerkennung der Schicksale vorangegangener Generationen
 - ▶ Installation des Inneren Beobachters
 - ▶ Absenkung des individuellen und systemischen Erregungsniveaus sowie Stärkung der Selbstregulationsfähigkeit
-

Dritter Ausbildungsabschnitt: Die Integrations- und Neuorientierungsphase

MODUL 10:

INTEGRATION VON BISHER NICHT GELEBTEN GEFÜHLEN

- ▶ Erlaubnis und Bewältigung von Trauer um die Einschränkungen, die durch die traumatischen Erfahrungen lange Zeit das eigene Leben prägten und dessen Qualität minderten

- ▶ angemessenes Ausdrücken von Wut zur Vertiefung der Abgrenzung gegenüber den traumatischen Erfahrungen und der damals fehlenden Unterstützung durch Andere
 - ▶ Abkehr von traumainduzierten Schuld- und Schamgefühlen
 - ▶ Distanzierung von langjährigen Täterintrospektionen in körperlich erlebbaren Dimensionen
 - ▶ Transformation in die Selbstbestimmtheit des eigenen Lebens
-

MODUL 11:

TRAUMA ALS CHANCE FÜR WACHSTUM

- ▶ Entwicklung von individuellen und gemeinschaftlichen Wachstumsperspektiven und Visionen
 - ▶ Bewusstes Erleben des Vertrauens in das eigene Selbst, in Andere und in die Welt
 - ▶ Spirituelles Bewusstsein und Begrenztheit des Gestaltungsraumes Leben
 - ▶ Erlangung und Erleben des inneren Friedens
-

MODUL 12:

PROZESSREFLEXION UND AUSBLICK

- ▶ Reflexion des eigenen Entwicklungsprozesses während der Ausbildung
 - ▶ Analyse erweiterter persönlicher und beruflicher Möglichkeiten der Teilnehmer
 - ▶ Gestaltung von Abschieden und Übergängen
 - ▶ Zertifizierungsritual
-

5. METHODEN

- ▶ Wissensvermittlung theoretischer Grundlagen durch Impulsreferate

- ▶ Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit

- ▶ Selbsterfahrung und Eigenreflexion

- ▶ Fallarbeit

- ▶ Übungen zur Stabilisierung, Selbstregulierung und Selbstwahrnehmung sowie zur schrittweisen Gestaltung traumathe-rapeutischer Prozesse

- ▶ Active Coaching

- ▶ Demonstration von Einzel-Therapiesitzungen, teilweise mit Video-Analyse

- ▶ Halt gebende und bindungsorientierte Körperarbeit

- ▶ Übungen zu Entspannungs- und Imagi-nationsverfahren

- ▶ TAKT®-Supervision im Einzel-und Grup-penkontext

- ▶ TAKT®-Einzelsitzungen

- ▶ Arbeit mit Inneren-Kind-Anteilen

- ▶ Systemische Aufstellungen

- ▶ Literaturstudium



6. TEILNAHME-VORAUSSETZUNGEN

- ▶ Ausbildung oder Studium in einem medizinischen, heilkundlichen oder pädagogischen Beruf

- ▶ mindestens 5-jährige Berufserfahrung

- ▶ Mindestalter: 26 Jahre

- ▶ Bereitschaft zur Selbsterfahrung im Rahmen von Supervision, therapeutischen Einzelsitzungen und Workshops

7. ZERTIFIZIERUNGS-VORAUSSETZUNGEN

Teilnahme an allen 12 Modulen, maximal 3 Fehltage

18 Teilnahmepunkte für eigene therapeutische Arbeit, davon mindestens:

- ▶ Teilnahme an zwei Selbsterfahrungs-Workshop zur Inneren Kind Arbeit, entspricht jeweils 4 Punkten

- ▶ eine eigene Aufstellung, entspricht 1 Punkt

- ▶ mindestens 6 Einzelsitzungen entspricht je Sitzung 1 Punkt

Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem 7-tägigen Workshop „Heilfasten und Körpererleben“, der mit 7 Punkten bewertet wird.

10 Stunden Supervision, anrechenbar als:

- ▶ Einzelsupervision: zu 100 %

- ▶ Gruppen von 2 bis 4 Personen: zu 75 %

- ▶ Gruppen von 5 bis 8 Personen: zu 50 %

8. ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

TERMINE:

17.01. bis 19.01.2024

weitere Modultermine werden
noch bekannt gegeben

SEMINARORTE:

Holzhausen, Naturhotel „Lindenhof“

Niederschmiedeberg, Seminarhaus „Samana“

Meißen, Evangelische Akademie

SEMINARZEITEN:

12 mal 3 Tage (Beginn erster Tag 11.00 Uhr,
Ende letzter Tag 15.00 Uhr)

TEILNEHMERZAHL:

mindestens 14, maximal 25 Personen

9. KOSTEN

▶ Einschreibgebühr: 120,00 €

▶ Pro Modul: 450,00 €
Gesamtkurs: 5400,00 €

Die Kursgebühren können auch ab
Januar 2024 in 34 monatlichen Raten
in Höhe von 160,00 € gezahlt werden

▶ Einzelsitzung: 125,00 €

▶ Supervisionssitzung: 125,00 €

▶ Aufstellung: 200,00 €

▶ Workshop Inneres Kind (4 Tage):
460,00 €

▶ Heilfasten und Körpererleben (7 Tage):
790,00 € (für Wiederholende 740,00 €)

Um ein konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen, finden alle Seminarmodule in Seminarhäusern incl. Vollpension statt. Wir empfehlen darüber hinaus die Übernachtung vor Ort. Die dafür anfallenden Kosten sind nicht im Teilnehmerbetrag enthalten und werden direkt vor Ort mit dem Beherbergungsbetrieb abgerechnet.

10. AUSBILDUNGSLEITUNG UND REFERENTEN

Kerstin Flechsig-Balster

AUSBILDUNGSLEITUNG

- ▶ Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
- ▶ Systemische Therapeutin (SG)
- ▶ Traumatherapeutin nach Dr. Peter A. Levine/Somatic Experiencing SE®
- ▶ Therapeutin für Bindungshalten
- ▶ Fortbildung in Psychoimaginativer Traumatherapie PITT®
- ▶ Heilpraktikerin für Psychotherapie



Dr. Burkhard Flechsig

- ▶ Facharzt für Allgemeinmedizin/ Naturheilverfahren
- ▶ MA Komplementäre Medizin, Kulturwissenschaften und Heilkunde
- ▶ Systemischer Familienaufsteller
- ▶ traumatherapeutische Ausbildung nach Dr. Peter A. Levine / Somatic Experiencing SE®
- ▶ F.X. Mayr Arzt (österreichische Ärztekammer)
- ▶ Ausbildung in klassischer Homöopathie (Georgos-Vithoukias-Stiftung)
- ▶ Fortbildung in Psychoimaginativer Traumatherapie PITT®



Andreas Rothe

- ▶ Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (FH)
- ▶ Heilpraktiker für Psychotherapie
- ▶ Systemischer Therapeut/ Familientherapeut (SG)
- ▶ Traumatherapeut nach Dr. Peter A. Levine/ Somatic Experiencing (SE)®
- ▶ Therapeut für Entwicklungs- traumen / Neuroaffektives Relationales Modell (NARM)™
- ▶ Therapeut für Integrale Somatische Psychologie (ISP)™
- ▶ Systemischer Supervisor und Coach (SG/DGSF)
- ▶ Bodydynamic® Basisausbildung nach Lisbeth Marcher





ANMELDEBOGEN

AUSBILDUNG ZUR TAKT®-THERAPEUTIN / ZUM TAKT®-THERAPEUTEN 2024-2026

NAME, VORNAME:

Geburtsdatum:

:Straße, Nr.

PLZ, Ort:

Telefon privat/dienstlich:

Telefax:

E-Mail:

Studien-/Berufsabschluss als:

beschäftigt als:

Beschäftigungsstelle:

Bisherige Beschäftigungen und Berufserfahrungen:

Zusatzqualifikationen:

MOTIVATION FÜR DIESE AUSBILDUNG:

Bisherige Selbsterfahrungen:

Mit meiner Unterschrift stimme ich den unter www.soziokonzept.de veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu.

Datum:

Unterschrift:

Zusätzlich sind zu Ihrer Bewerbung erforderlich:

- ▶ Bewerbungsanschreiben
- ▶ tabellarischer Lebenslauf
- ▶ Passbild
- ▶ relevante Ausbildungsnachweise
- ▶ Nachweis über mindestens 5-jährige berufliche Tätigkeit im medizinischen, therapeutischen oder pädagogischen Kontext

Ein Kooperationsprojekt von



www.ars-medendi-gmbh.de

www.naturarzt-flechsig.de

www.soziokonzept.de